

„Beweg dein Leben“

Dance-Contest: Im Juli wieder Finale in Ingolstadt – Videos bis 15. April hochladen

Ingolstadt (DK) Kinder und Jugendliche sind tanzbegeistert wie nie – auch in Ingolstadt. Sie können sich ab sofort zum diesjährigen Dance-Contest anmelden. In der Region sucht die DAK-Gesundheit Tanzgruppen für diesen Wettbewerb.

Unter dem Motto „Beweg dein Leben“ ermitteln Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren mit ihren coolen Moves das beste Team. Eine besondere Kategorie sichert Inklusionsgruppen Chancengleichheit. Videos der eigenen Choreografie können bis 15. April hochgeladen werden. Nach der Vorauswahl durch eine Jury und ein Online-Voting werden sie am 20. Juli vor großem Publikum beim Finale in Ingolstadt tanzen. Die prominente Jury um Hanno Liesner kürzt dort die Sieger: Mit dabei sind auch in diesem Jahr der „Dance,Dance,Dance“-Gewinner Luca Hänni und Julia Torggler. Schirmherr des Wettbewerbs in Bayern ist Rudolf Meindl, Präsident des Landes- und Tanzsportverbands Bayern.

Beim Dance-Contest studierten seit 2011 fast 4000 Gruppen mit mehr als 21 000 Tänzern ihre Show ein. Der Wettbewerb steht unter dem Motto „Beweg dein Leben“ und damit ganz im Zeichen der Gesundheit. „Rasante Choreografien zum mitreißen. Musik-Mix – das zieht die Kids bei unserem



Lust zu tanzen? Einsendeschluss für Anmeldevideos für den Dance-Contest ist am 15. April.
Foto: DAK

gung“, sagt Jeannette Gruber von der DAK-Gesundheit. Bei aller Anstrengung hat das Tanzen einen hohen Spaß-Faktor. „Tanzen hält fit, nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern die ganze Familie und bis ins hohe Alter – ein Leben lang“, so Gruber weiter. Partner des Dance-Contest ist auch Ingo Froböse, Sportprofessor und einer der bekanntesten Dance-Experten in Deutschland.

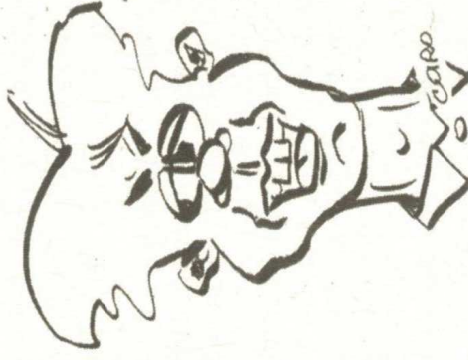
„Bei Musik steht doch kaum einer still. Tanzen macht fit, trainiert die Koordination und damit auch das Gehirn“, erklärt Froböse. Der aktuelle DAK-Präventionsradar zur Kinder- und Jugendgesundheit zeigt, dass der Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen ein ernstzunehmendes Phänomen ist. Die Weltgesundheitsorgani-

jeden Tag mindestens 60 Minuten körperlich aktiv zu sein, also beispielsweise Sport zu treiben. Jeden Tag aktiv sind nur 17 Prozent von ihnen. Sie entsprechen damit den Empfehlungen der WHO. 83 Prozent der Schülerinnen und Schüler sind demnach nicht täglich aktiv.

Am Dance-Contest der DAK-Gesundheit können Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren teilnehmen. Teams von 2 bis zu 15 Teilnehmern studieren einen Tanz zu einem Song oder Remix ihrer Wahl ein und drehen einen maximal dreiminütigen Video-Clip. Der Kreativität können die Gruppen beim Tanzstil freien Lauf lassen. Der Film kann entweder unter www.dak-dance.de hochgeladen oder auf einem USB-Stick eingesendet werden.

Insgesamt treten 36 Gruppen in drei Alterskategorien unterteilt bei den Finalveranstaltungen an. Das sind die Kids (sieben bis elf Jahre), die Young-Teens (bis 16 Jahre) und die Teens (ab 17 Jahre). Die Bewertung der Leistungen erfolgt in zwei Leistungsgruppen: Den Anfängern (Pre-Champs) und den „Profis“ (Champs). Jurychef Hanno Liesner achtet auf die Chancengleichheit inklusiver Gruppen, für die besondere Regeln gelten. Liesner ist Leiter von Europas größtem inklusiven Tanz-Ensemble „Funky e.V.“. Informationen zum

Ingos
letzte Worte



„I dat a gern beim Tanzwettbewerb mitmacha, aba mit meim Schieba werd i net weit kumma.“

Vergessene Musik im Musikzentrum

Ingolstadt (DK) Eine selten zu hörende Instrumentenkombination bietet sich Konzertbesuchern der Mittwochklassik am 3. April um 18.30 Uhr im Musikzentrum Kameariat. Das Ensemble Duo Verriade, bestehend aus Christian Bernard am Saxophon und Marie-Thérèse Zahnlecker am Klavier, widmet sich mit Vorliebe in Vergessenheit geratener Musik. Das Zusammenspiel des Duos wurde 2018 mit dem zweiten Preis im Internationalen Wettbewerb für Ver-